

Sitting, writing, wishing

Feder und Stift

Von Chimi-mimi

Kapitel 1: Übung I

„Danke, dass du kommen konntest.“

„Kein Problem, Noemi, was ist denn los? Es klang dringend...“

„Lass uns erst mal bestellen, okay? Entschuldigung, wir möchten gerne bestellen... Also ich nehme eine heiße Schokolade und du, Lulu?“

„Einen Latte Macchiato und ein Stück Erdbeerkuchen, bitte.“

„Ist bei James und den Kindern alles in Ordnung? Läuft die Arbeit gut?“

„Lenk nicht ab, Noemi, erzähl mir, was los ist!“

„Weißt du... Ah, da kommen die Getränke und dein Kuchen. Die Schokolade krieg ich, danke.“

„Vielen Dank.“

„Ah, ich hab mir die Zunge verbrannt, verdammt, ist die Schokolade heiß!“

„Also, du wolltest mir etwas erzählen?“

„Kann ich ein Stück Kuchen probieren? Eigentlich bin ich ja auf Diät, aber der sieht so lecker aus...“

„Du bist immer auf Diät, Süße. Hier, er ist wirklich gut.“

„Mh, sehr gut... Der ist der Wahnsinn.“

„Ja, er ist wirklich lecker, aber jetzt rück schon raus mit der Sprache, was ist los, Noemi?“

„Ich glaube, ich bestelle mir auch noch ein Stück Kuchen. Eigentlich brauche ich ja keine Diät halten... Ähm, entschuldigen Sie bitte... Ich hätte bitte gerne auch so ein Stück von der Erdbeertorte, mit Sahne aber, ja? Vielen Dank!“

„Noemi...“

„Ich finde, du klingst wirklich beängstigend, Lulu... Zieh doch nicht so ein Gesicht, das steht dir nicht.“

„Hör endlich auf damit und sag mir, was los ist!“

„Also... oh, vielen Dank. Hm, sieht der gut aus... Und diese viele Sahne dazu, das ist ja eine richtige Kalorienbombe...“

„NOEMI!“

„Waschn? Lasch misch biddä esschän... Also gut, ich sag's dir ja, aber gib mir den Kuchen zurück.“

„Nein, erst, wenn du mir deine super-duper wichtigen Neuigkeit gesagt hast.“

„Ja, ist ja schon gut... Weißt du, Lulu, heute Morgen in der Post war ein Brief.“

„Ach ehrlich? Die Post liefert Briefe aus? Hätte ich jetzt nicht gedacht... Mensch, jetzt komm schon, mach es nicht so spannend!“

„Eines nach dem anderen, ja? Das war ein roter DIN A4 Umschlag, so etwas habe ich ehrlich noch nie gesehen und die Briefmarken, total bunt, keine deutschen.“

„Okay... Also ein bunter Brief aus dem Ausland, aber woher denn jetzt genau? Und noch viel wichtiger, was stand drin?“

„Aus Japan, auf der Briefmarke war der Tokyo Tower.“

„Und von wem ist er denn? Moment, hast du nicht einen Onkel, der vor Jahren nach Japan ausgewandert ist?“

„Hm, ja, aber der kennt mich ja nicht und weiß sicher auch nicht, wo ich wohne, außerdem weiß ich ja nicht mal, ob er noch lebt...“

„Also gut, der Onkel ist es nicht. Mensch, Noemi, hör endlich auf, mich so auf die Folter zu spannen. Jetzt sag schon!“

„Soll ich wirklich?“

„JA! Von wem ist der Brief, was steht drin?“

„Also, der Brief ist von einem gewissen Takato.“

„Kennst du den?“

„Nein, woher denn? Ich kenn überhaupt keinen Japaner, das wüsstest du dann nämlich sicher. Aber es war ein Foto dabei.“

„Zeig her, du hast es doch dabei, oder?“

„Klar, einen Moment... Ah, hier ist es!“

„Nicht schlecht, ein richtig gutes Schnitzel. Eindeutig.“

„Ja, das hab ich auch gedacht, als ich das Foto sah, ehrlich, ich hätte nie gedacht, dass ein Japaner so süß ist.“

„Okay, du kennst ihn nicht, aber er sieht verdammt gut aus. Warum schreibt der Typ dir? Was steht denn jetzt da drin?“

„...“

„Noemiiiiii!“

„Na gut...“

„Und? Sag schon? Warum schreibt dich ein wildfremder Kerl an?“

„Willst du das wirklich wissen?“

„Würde ich dich sonst seit fünf Minuten danach fragen?“

„Hm... Also...“

„Ja?“

„Ich...“

„JA?“

„Ich hab keine Ahnung.“

„... Was?“

„Na ja, ich hab keine Ahnung, was der Kerl mir schreibt...“

„Wie jetzt?“

„Der schreibt Japanisch...“

„...“

„Krieg ich jetzt meinen Kuchen wieder?“

„Noemi Koiner. Du nimmst mich auf den Arm, oder?“

„Nee, ich kann wirklich keine Japanisch, du vielleicht?“

„Das ist unglaublich. Ein heißer Typ schreibt dich an, und du? Versuchst nicht einmal, es zu lesen.“

„Du kannst den Brief gerne übersetzen, wenn du willst.“

„Du machst mich fertig, ehrlich... Du machst mich einfach nur fertig.“

„Was soll ich denn jetzt tun? Vielleicht meine paar Kröten für einen Dolmetscher ausgeben?“

„Ja! Und vor allem, warum warst du erst so aufgeregt und jetzt plötzlich bist du so gelassen?“

„Keine Ahnung, irgendwie ist mir klar geworden, dass das Ganze nicht das weltbewegende Ereignis ist, wie es mir im ersten Moment vorkam...“

„Was?“

„Ja, ich meine, was sollst? Ein Brief aus Japan, da gibt es wirklich Wichtigeres.“

„Das ist der Wahnsinn, ich weiß es nicht, was ich sagen soll...“

„Dann lass es und iss den leckeren Kuchen.“

„...“